

## „Samstagabend um halb acht“



### **Votum:**

Im Namen des einen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Morgen feiern wir das Pfingstfest. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Kräftig wie Feuer oder Wind wird er dargestellt. Erfüllt vom heiligen Geist fingen die Jünger an zu predigen „in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab“. Und Pfingsten - das ist der Geburtstag der Kirche.

### **Lied** „O komm, du Geist der Wahrheit“ – **EG 136, 1-4+7**

1) O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, |  
verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. |  
Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,  
dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

2) O du, den unser größter Regent uns zugesagt: |  
komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. |  
Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit  
die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.

3) Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je; |  
darum musst du uns rüsten mit Waffen aus der Höh. |  
Du musst uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu  
und musst uns ganz befreien von aller Menschenscheu.

4) Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, |  
ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, |  
trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum  
zu preisen und zu loben das Evangelium.

7) Du Heilger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; |  
mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. |  
O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund,  
dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

**Psalm 118 (EG 747)**

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm  
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:  
Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht;  
die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer;  
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,  
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.

Das ist das Tor des Herrn;  
die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast  
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen  
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!  
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.  
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

*Wir beten weiter:*

Lass wehen, lebendiger Gott,  
Regenwolken in vertrocknete Seelen,  
Zugluft durch verstaubte Gedanken,  
zarten Hauch allen Verliebten  
und Sturm durch alles wohl Geordnete.  
Lass wehen, lebendiger Gott!

Lass wehen, lebendiger Gott, wo du willst  
und kümmere dich nicht um den Wetterbericht,  
der nur Sonnenschein ankündigen will  
in einer Welt voll Unrecht und Trübsal,  
voller Hass und Tod.  
Lass wehen, lebendiger Gott, wo du willst!

Lass wehen, Gott, und rei uns mit!  
Wirf uns um!  
Zeig uns Leben!  
Begeistere uns, damit wir andere begeistern können.  
Lass wehen, lebendiger Gott,  
lass wehen deinen Geist!

Amen.

### ***Impuls***

Der Wochenspruch für die Pfingstwoche steht im Buch des Propheten Sacharja:  
*„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht  
der HERR Zebaoth.“* (Sach 4, 6b)

Liebe Geschwister in Christus!

„Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt, wir steigern das Bruttosozialprodukt“. Mit diesem Lied feierte die Gruppe *Geier Sturzflug* 1983 ihren größten Erfolg und eroberte wochenlang Platz eins der deutschen Hitlisten. Ich habe den Eindruck, dieser Satz steht für eine Haltung, die etliche Menschen haben. Die Haltung: Wir schaffen es! Wenn wir uns nur ranhalten und uns genug Mühe geben, schaffen wir es. Gerade auch jetzt wieder, wenn die Corona-Krise überwunden werden wird. Die Frage ist aber: Stimmt das? Reicht es wirklich, sich nur genug Mühe zu geben? Natürlich können wir vieles schaffen, wenn wir es wirklich wollen. Aber oft kommen wir auch an unsere Grenzen. Da wollen wir z.B. eine schlechte Gewohnheit abstellen. Aber wir merken: Das ist nicht so leicht. Wir fallen immer wieder in das alte Verhalten zurück. Oder da wünschen wir uns, dass ein anderer Mensch zum Glauben an Jesus Christus kommt. Und wir machen die Erfahrung: geht nicht; das kann ich nicht erzwingen, so sehr ich es mir auch wünsche.

O ja, es kann oft sehr frustrierend sein zu merken: Ich schaffe etwas nicht; ich kann mir Mühe geben noch und nöcher, aber ich krieg' es einfach nicht hin.

Das Bibelwort für die kommende Woche zeigt uns einen anderen Weg. Da lesen wir: „*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.*“

Heer oder Kraft, das sind menschliche Dinge. Die stehen für unsere eigene Kraft, unseren eigenen Willen. Und Gott sagt uns hier: Auf die kommt es



letztlich nicht an. Er, Gott, wirkt durch seinen Geist. Das kann für uns eine große Entlastung sein. Wenn wir auf Gottes Kraft vertrauen, ist Resignation fehl am Platze. Da heißt es: Geht nicht ... gibt's nicht. Aber auf wen verlass' ich mich, wem vertraue ich? Auf mich und mein menschliches Vermögen - oder auf Gott und seinen Geist.

Gerade auch jetzt in dieser Corona-Zeit und den immensen Staatshilfen für die einbrechende Wirtschaft wird deutlich, dass der Mensch resp. die Politiker alles Menschen-Mögliche tun wollen. Aber ob's reicht?! – An Gottes Segen ist alles gelegen. Gott kann viel mehr als wir. Und noch mehr als wir denken. Seine Möglichkeiten sind grenzenlos. Sein Geist schafft Veränderung. Nicht nur, wenn es um meine schlechten Angewohnheiten geht. Mein Denken und Handeln bekommen neue Impulse, wenn ich mich von Gottes Geist inspirieren lasse.

Ich vergleiche es mit einem großen Schiff. Einem Kreuzfahrt- oder einem Containerschiff zum Beispiel. Stellt euch vor, der Kapitän würde sagen: *Wir fahren heute mit Muskelkraft. Also alle Mann an die Ruder!* Abgesehen davon, dass es heutzutage auf großen Schiffen keine Ruderer mehr braucht, sondern Turbinen - das Schiff würde nicht weit kommen. So wie wir oft nicht weit kommen mit unserer eigenen Kraft. Selbst ein Heer von kräftigen Ruderern würde das Schiff nicht wirklich bewegen können. So wie Gott sagt, dass es nicht durch ein Heer oder (menschliche) Kraft geschehen soll. - Ganz anders ist es, wenn bei dem Schiff der Motor anspringt und die Schiffsschraube sich dreht. Dann geht es vorwärts. So geht es auch im Leben vorwärts, wenn uns der Motor des Heiligen Geistes antreibt.

Was heißt das für uns persönlich? – Nun, zum einen, dass wir uns nicht überschätzen, sondern dass wir beten und sagen: Herr, Jesus Christus, ich weiß, dass ich es nicht allein schaffe. Aber ich vertraue umso mehr darauf, dass du wirkst - durch deinen Geist. Dies Vertrauen wird nicht enttäuscht.

Zum andern: Denke groß! Mach dich nicht zum Büttel deiner Kleingeistigkeit. Gott hat Möglichkeiten, die dein Denken nicht mehr fassen kann. Lass dich überraschen! Gottes Geist wirkt. Sei offen für sein Handeln an dir und deinem Wirkungskreis.



Ja, manches wird hier unvollkommen bleiben. Aber wir müssen uns nicht auf die Ewigkeit vertrösten, wenn Gott ALLES neu machen wird. Schon jetzt können wir uns begeistern lassen und andere begeistern – durch Gottes Geist.

An welcher Stelle willst DU, wollt IHR heute neu darauf vertrauen, dass Gottes Geist wirkt?

### **Lied „Geist des Vaters“ – Feiert Jesus 2, 183**

Geist des Vaters, Du durchdringst mich  
Heil'ger Geist komm und erfülle mich.  
Komm erfülle mich!  
Mach mich durch Deine Gnade, Herr, vollkommen rein.  
Lass Deine Liebe wieder neu in mir sein.  
Ich such' Dich. Ich brauch' Dich. Ich liebe deine Nähe.  
Ich such' Dich. Ich brauch' Dich. Ich liebe deine Nähe.

### **Gebet**

Lebendiger Gott,  
wir wollen Veränderungen oft erzwingen,  
können nicht warten, bis etwas wächst,  
setzen auf Stärke  
und bleiben gefangen in Selbstüberschätzung.

Lehre uns,  
deinem Geist zu vertrauen,  
der Schwache stärkt,  
der Müde belebt  
und die Erde mit Sanftmut verändert  
im Zeitmaß deiner großen Güte.

Lebendiger Gott,  
du hast uns gemacht zu deinem Volk  
und nicht wir selbst.

Tröste uns mit dieser Wahrheit,  
wenn wir uns in Aktivitäten verzetteln  
und unsere Kräfte überfordern,  
um unsere Zukunft zu sichern.  
Gib uns die Weisheit,  
Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden,  
leite und begleite uns mit deinem Wort

Du, lebendiger Gott, bist unsere Zuversicht und Stärke.  
Lass uns dir nicht Schande machen!  
HERR, erbarme dich über uns.

Wir beten für ... (*hier könnt ihr die Namen nennen, die ihr jetzt auf dem Herzen tragt*)  
.... und wissen uns mit ihnen verbunden  
in dem Gebet, das Du uns gelehrt hast:

→ **Vater unser** (EG 685)

**Segen**      Der Herr segne Dich  
                  und behüte Dich!

                  Der Herr lasse sein Angesicht  
                  leuchten über Dir  
                  und sei Dir gnädig!

                  Herr erhebe sein Angesicht  
                  auf Dich  
                  und gebe Dir Frieden!

                  Amen.

